Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 10. Dezember 2012
Ausgabe 235
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Noch freie Plätze für die Weihnachtsferienfreizeiten 3
› Ausstellung „Jahresgaben 2012“ im Kunstraum 4
› Informationsreihe „Neue Wege in die Hochschule“ wird fortgesetzt 4
› Historiker spricht über die Deportation der Münchner Juden 5
› Lesung für Kinder in der Stadtbibliothek Allach - Untermenzing 5
› Stadtbibliothek Sendling: Großer Bücher-Flohmarkt 6
› Niederländischer Filmabend in der Münchner Stadtbibliothek 6
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**
› Besseres Schienenersatzverkehrskonzept bei S-Bahn-Stammstreckensperrungen 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 11. Dezember, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 203
Bürgermeister Hep Monatzeder ehrt Johanna Kerschner mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Silber. Die Auszeichnung erhält Kerschner in Anerkennung ihres großen Engagements um das Münchner Kunstleben.

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Festakt zum 175-jährigen Jubiläum des Historischen Vereins von Oberbayern.

Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr, Kunstraum, Holzstraße 10, Rgb.
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Jahresgaben 2012", die den Auftakt der Jubiläumsreihe „Ping/Pong" anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kunstraums im Jahr 2013 bildet. Für den Kunstraum hält Daniela Stöppel eine Ansprache.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 13. Dezember, 13 Uhr, Osterwaldstraße 25
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Hildegard Thurnbauer im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Donnerstag, 13. Dezember, 14 Uhr,
Selbsthilfezentrum München, Westendstraße 68
Bei der Präsentation des Buches „Selbsthilfe und Soziale Arbeit – Das Feld neu vermessen" (BELTZJuventa-Verlag) sprechen Klaus Grothe-Bortlik, Geschäftsführer des Selbsthilfezentrums München, Angelika Simeth, Vertreterin der Sozialreferentin der Landeshauptstadt München, Eva Kreling, Selbsthilfezentrum München, und Professor Dr. Burkhard Hill, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München. Das Buch ist das Ergebnis eines vierjährigen Forschungsprojekts, das vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München finanziert wurde. Es analysiert die modernen Formen der Selbsthilfe und Selbstorganisation und trägt den sowohl gesellschaftlichen als auch professionellen Veränderungen in diesem Arbeitsfeld Rechnung.

Donnerstag, 13. Dezember, 18.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht im Rahmen einer Feierstunde den Umweltpreis der Landeshauptstadt München an die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2012. Der Münchner Umweltpreis ist seit langem fester Bestandteil in der Umweltszene und wird für herausragende Leistungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz in München vergeben. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 17. Dezember, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei zugänglich über den Parkplatz)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

Montag, 17. Dezember, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274 (barrierefrei zugänglich über den Parkplatz)
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Meldungen

Noch freie Plätze für die Weihnachtsferienfreizeiten
(10.12.2012) Die Weihnachtsferien stehen vor der Tür. Für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 15 Jahren bietet das Stadtjugendamt wieder spannende Ferienfreizeiten an. Für Kurzentschlossene sind für fast alle angebotenen Ferienfreizeiten jeweils noch einige wenige Plätze verfügbar. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei, egal ob mit oder ohne Schnee. Es finden Ferienfreizeiten auf dem Bauernhof, auf dem Pferdehof, in St. Englmar und im Nationalpark Bayerischer Wald statt. Viel Abwechslung ist geboten und eine erlebnisreiche Zeit mit Gleichaltrigen garantiert. Dank der großzügigen Unterstützung durch verschiedene Stiftungen können wieder Ermäßigungen auf den Teilnahmepreis für Familien mit geringem Einkommen oder Arbeitslosengeld-II-Bezug gewährt werden.
Weitere Informationen unter Telefon 2 33-2 00 70, das gesamte Ferienprogramm 2012/2013 steht unter *www.muenchen.de/ferienangebote* im Inter-

net. Reservierungskarten sind bei München Ticket an den Vorverkaufsstellen erhältlich sowie telefonisch unter 54 81 81 81 oder im Internet unter *www.muenchenticket.de*.

Ausstellung „Jahresgaben 2012“ im Kunstraum

(10.12.2012) Mit der Ausstellung „Jahresgaben 2012“ startet der Kunstraum am Mittwoch, 12. Dezember, sein Jubiläumsprogramm zu seinem 40-jährigen Bestehen im Jahr 2013. Unter dem Titel „Ping/Pong“ wird sich das Programm im kommenden Ausstellungsjahr kritisch mit der Vergangenheit des Kunstraums beschäftigen, um die eigene Position in der Gegenwart neu zu bestimmen.
Zum Auftakt des Jubiläumsjahres wird erstmalig eine Jahresgaben-Ausstellung mit Werken von rund 70 Künstlerinnen und Künstlern der jungen Münchner Kunstszene und aus der Kunstraum-Vergangenheit ausgerichtet. „Jahresgaben 2012“ bringen alte und junge, lokale und internationale Kunstschaffende zusammen, die mit dem Kunstraum freundschaftlich verbunden sind. Mit dem Erlös verkaufter Arbeiten wird unter anderem das geplante Jahresprogramm für 2013 mitfinanziert.
Die Ausstellung wird am Mittwoch, 12. Dezember, um 19 Uhr mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet; ab 21 Uhr findet eine öffentliche Party im Kunstraum statt. „Jahresgaben 2012“ ist vom Donnerstag, 13. Dezember, bis Sonntag, 23. Dezember, Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 12 bis 19 Uhr im Kunstraum, Verein für aktuelle Kunst und Kritik, Holzstraße 10 (Rückgebäude), zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.
Der Kunstraum wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Informationen auch unter: *www.kunstraum-muenchen.de*.

Informationsreihe „Neue Wege in die Hochschule“ wird fortgesetzt

(10.12.2012) Im Rahmen des Münchner Projekts „Lernen vor Ort“ findet am Donnerstag, 13. Dezember, 17 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit München, Kapuzinerstraße 30, eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „FOS/BOS und dann? – Von der Schule zum Studium“ statt. Zur Eröffnung sprechen Claudia Baubkus, Bereichsleiterin der Berufsberatung/U 25 der Agentur für Arbeit München und Wolfgang Brehmer, Projektleiter „Münchner Projekt Lernen vor Ort“ im Referat für Bildung und Sport. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an alle Schülerinnen und Schüler der Fachoberschulen und Berufsoberschulen, die sich über ein mögliches Studium informieren wollen, und gibt einen Überblick über Themen wie Vorbereitung auf das Studium, Anforderungen und Rahmenbedingungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Außerdem be-

steht die Gelegenheit, zahlreiche Akteure der Münchner Hochschullandschaft an einem Ort zu treffen und direkt anzusprechen. Vertreten sind die Beraterinnen und Berater für Akademische Berufe der Agentur für Arbeit München, die Studienberaterinnen und -berater der Hochschule für angewandte Wissenschaften, der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität, das Studentenwerk München sowie die Bildungsberatung der Landeshauptstadt München.
„FOS/BOS und dann? – Von der Schule zum Studium" ist die zweite Veranstaltung in der Reihe mehrerer Informationsangebote im BiZ, die sich mit dem Thema „Neue Wege in die Hochschule" befassen. Der nächste Termin ist der 24. Januar („Vom Azubi zum Studi? – von der Berufsausbildung zum Studium").
Weitere Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung im Internet unter *www.muenchen.de/bildung-und-sport.*

Historiker spricht über die Deportation der Münchner Juden
(10.12.2012) Mehr als 3.000 Juden aus München und den umliegenden Gemeinden wurden während des Nationalsozialismus in die Ghettos und Vernichtungslager Osteuropas verschleppt, nur wenige überlebten. Der Historiker Maximilian Strnad schildert am Donnerstag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Gasteig, Rosenheimer Straße 5 (Raum 0131, Erdgeschoss), in dem Vortrag „Evakuiert nach dem Osten" die Vertreibung aus ihren Wohnungen, ihre Ghettoisierung in den zwei großen Lagern Milbertshofen und Berg am Laim und den Ablauf der Deportationen. Anhand ausgewählter Dokumente, Fotografien und Zeugenaussagen zeigt er die Rolle der Behörden und illustriert das Schicksal der Verfolgten. Der Historiker ist Autor des Buches „Zwischenstation Judensiedlung. Verfolgung und Deportation der jüdischen Münchner 1941 - 1945".
Der Vortrag ist die zweite von drei Veranstaltungen der Reihe „München im Krieg", die das NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) im Rahmen der Offenen Akademie realisiert. Anmeldung online über die Homepage der MVHS (*www.mvhs.de*) oder unter der Telefonnummer 4 80 06-62 39 (Kursnummer BG 346). Die Reihe wird am 24. Januar mit einem Vortrag über München im Luftkrieg fortgesetzt (BG 350). Die Teilnahme ist kostenlos.

Lesung für Kinder in der Stadtbibliothek Allach - Untermenzing
(10.12.2012) Die musikalische Lesung „Ritter Rost feiert Weihnachten", eine Verantaltung für Kinder ab fünf Jahren, findet am Mittwoch, 12. Dezember, um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Allach - Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, statt. 60 spannende Minuten mit Ritter Rost und seinen

Freunden, dem Drachen Koks und dem Burgfräulein Bö, die gemeinsam Weihnachten feiern. Im Gepäck hat das Burgfräulein Bö, Patricia Prawit, einen CD-Spieler, einen Laptop und Beamer, einen Notenständer, ein paar Kabel und ... ein Buch. Aber Patricia Prawit schlüpft in all die unterschiedlichen Charaktere, ist mal keifende Tante, mal scheppender Ritter, krächzender Drache oder schauriges Gespenst. Und natürlich gibt es jede Menge Musik. Es darf mitgesungen und mitgeklatscht werden, es gibt viel zu lachen, und einen Ohrwurm nimmt man garantiert mit nach Hause. Kostenlose Eintrittskarten sind in der Bibliothek erhältlich oder können unter der Telefonnummer 18 93 29 90 reserviert werden.

Stadtbibliothek Sendling: Großer Bücher-Flohmarkt

(10.12.2012) Am Mittwoch, 12. Dezember, findet um 14 Uhr in der Stadtbibliothek Sendling am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, der traditionelle Weihnachtsflohmarkt mit einer großen Auswahl an sehr gut erhaltenen Büchern, DVDs und CDs statt – eine günstige Gelegenheit, sich mit Lektüre für die kalten Winter- und Weihnachtstage einzudecken oder die ein oder andere Geschenkidee mit nach Hause zu nehmen. Zu den Öffnungszeiten der Bibliothek, Mittwoch 14 bis 19 Uhr, Donnerstag und Freitag 10 bis 19 Uhr, können diese von Kunden gespendeten oder von der Bibliothek aussortierten Medien zum Kilopreis von 2 Euro erworben werden. Außerdem bietet eine Sendlinger Künstlerin selbstgestaltete Lesezeichen zum Kauf an. Kontakt: Isolde Emtmann, isolde.emtmann@muenchen.de, Telefon 74 63 51-32.

Niederländischer Filmabend in der Münchner Stadtbibliothek

(10.12.2012) Die Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, zeigt in Zusammenarbeit mit dem Niederländischen Generalkonsulat im Rahmen der Niederländischen Filmreihe am Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr, den Film „Het Paard van Sinterklaas" im Vortragssaal der Bibliothek. Der Film wird ausnahmsweise auf Deutsch mit niederländischen Untertiteln gezeigt und handelt von der fünfjährigen Winky Wong, die mit ihren Eltern in die Niederlande zieht. Dort ist vieles anders als in ihrer Heimat China. Winky muss die Sprache lernen und sich in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden. Als sie von den seltsamen Weihnachtsbräuchen ihrer neuen Heimat hört, beschließt sie diese auszuprobieren, denn sie wünscht sich so sehr ein Pferd. Der Eintritt ist frei.
Das Programm des Filmabends und weiterer Veranstaltungen der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig ist auch abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek/stadtbib-veranstaltungen.html*. Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie gerne die Telefonnumer 4 80 98-33 16.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 10. Dezember 2012

**Besseres Schienenersatzverkehrskonzept
bei S-Bahn-Stammstreckensperrungen**
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Josef Schmid (CSU) vom 12.7.2012

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

Da es sich im vorliegenden Fall bezüglich eines Schienenersatzverkehrskonzepts bei S-Bahn-Stammstreckensperrungen um eine Angelegenheit handelt, die in den Zuständigkeitsbereich der DB Regio AG fällt und somit gemäß § 60 Abs. 9 GeschO nicht im Stadtrat zu behandeln ist, beantworte ich Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief.

Neben der DB Regio AG habe ich ergänzend auch die DB Station & Service AG (bezüglich des angesprochenen behelfsweisen S-Bahnhalts Poccistraße) sowie die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) angeschrieben. Letztere hat jedoch deutlich gemacht, dass sie bei S-Bahnersatzverkehren nur im Auftrag der DB tätig ist.

Die DB Regio AG hat wie folgt Stellung genommen:

„**SEV Haltestelle Pasing**
Die Planungen für den Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen begannen Anfang Januar 2012. Zu diesem Zeitpunkt stellte sich für uns folgende Situation dar:
Bauarbeiten auf der Offenbachstraße führten dazu, dass die Straße nur in eine Richtung zu befahren war. Auf Rückfrage beim zuständigen Baureferat und Kreisverwaltungsreferat erhielten wir die Information, dass die Bauarbeiten bis Ende August 2012 terminiert wären.

Das Anfahren der nördlichen Bahnhofsseite mit einer besseren Umsteigesituation wäre auf Grund der Verkehrsverhältnisse nur unter Zeitverlust von ca. 20 Minuten möglich gewesen. Die ohnehin lange Fahrzeit wäre dadurch unzumutbar verlängert worden. Außerdem wäre der Drei-Minutentakt dort nicht durchführbar gewesen. Aufgrund dieser Tatsache mus-

sten wir die Route der SEV-Busse abändern und die Südseite des Bahnhofs Pasing in Betracht ziehen.

Auch dort war (ist) die Verkehrssituation, bedingt durch die Haltestellen der MVG und der Vielzahl von SEV-Bussen, nicht für einen funktionierenden SEV in dem Umfang geeignet, wie wir ihn anschließend durchgeführt haben. Es war (ist) dort nur ein Stellplatz für einen Bus vorgesehen. Benötigt hätten wir Platz für 6 Busse, da wir 5 Busse als Dispobusse vorgehen hatten, um auf verkehrsbedingte Verspätungen und Nachfragespitzen reagieren zu können. Somit blieb nur die Möglichkeit, die SEV-Haltestelle an der NUP (nördlich der Pasing Arcarden) einzurichten, mit dem Nachteil des weiten Fußwegs. Bei dem gesamten Abstimmungsprozess war das KVR mit eingebunden und hatte eine entsprechende verkehrsrechtliche Genehmigung erteilt.

Expressbusverbindung Pasing Bahnhof – Laimer Platz
In unserem Verkehrskonzept wurde eine Expressanbindung zum Münchener Hauptbahnhof durch die S-Bahn Linie 6 angeboten. Ebenso fuhr die S8 über den Südring direkt von Pasing zum Ostbahnhof. Beide Linien wurden sehr gut von unseren Kunden angenommen. Die Verbindung zum Laimer Platz und somit zur U5 wurde nicht von uns angeboten, da die MVG dort mit der Busverbindung Nr. 57 eine Anbindung sicherstellt.

Einbeziehung der Regionalzüge
Die Regionalzüge in Pasing, die normalerweise nur zum Ausstieg in Pasing halten, waren für die Dauer der Stammstreckensperrungen auch zum Einstieg freigegeben. Auf eine detaillierte Auflistung der zahlreichen Verbindungen haben wir verzichtet. Mittels Lautsprecherdurchsagen und des Servicepersonals haben wir sehr deutlich auf diese Zugverbindungen hingewiesen. Unsere Beobachtungen bestätigen, dass die Regionalzüge sehr gut genutzt wurden. Zudem haben wir in unserer Broschüre mit einer Auflage von 300.000 Stück auf die Regionalzüge sowie auf alternative Reisewege hingewiesen.

Direkte Schnellbusverbindung Pasing – Untermenzing – Moosach
Für den ‚Eckverkehr' von Pasing über Untermenzing – Moosach mit der Anbindung zum Flughafen (S1) wurde eigens die Buslinie 162 verstärkt. Statt der üblichen Busse wurden größere Busse von der MVG eingesetzt. Allerdings wurde die auf Bestellung der S-Bahn München verstärkte Buslinie 162 von den Fahrgästen kaum angenommen.

Integration des SEV Konzepts in die dynamische Fahrgastinformation DEFAS
Eine Woche vor der ersten Sperrung und währenddessen wurden Informationen zur Stammstreckensperrung über DEFAS kommuniziert. An den Haltestellen des SEV ist DEFAS nicht vorhanden.

Südring
Die Linienführung der S8 (Pasing – Ostbahnhof) lässt ein Halten der S-Bahn am Heimeranplatz nicht zu, da die Streckenführung dies nicht zulässt. Eine Aussage über die im Antrag angesprochene Haltemöglichkeit an der Poccistraße erfolgt über DB Station & Service, in deren Aufgabengebiet eine Prüfung zusätzlicher Infrastruktur liegt (Anmerkung: siehe nachfolgende ergänzende Stellungnahme der DB Station & Service AG). Generell gilt für Bauarbeiten dieser Größenordnung, dass wir uns im Vorfeld mit den zuständigen Behörden intensiv abstimmen und die beste Lösung suchen. Des Weiteren erfolgen intensive Gespräche mit der MVG, um ein bestmögliches Gesamtkonzept anzubieten. Es fließen auch die Erfahrungen vorangegangener Schienersatzverkehre mit ein und ebenfalls die Ideen und Wünsche verschiedener Fahrgastverbände. Es erfolgte bei der Stammstreckensperrung 2012 zusätzlich eine Befragung von Fahrgästen, deren Wünsche wir, soweit sinnvoll und umsetzbar, seitens der S-Bahn München umgehend aufgegriffen haben.

Die Erfahrungen der Stammstreckensperrungen 2012 zeigen, dass die Planungen insgesamt aufgegangen sind. Es ist gelungen, mehrere hunderttausend Fahrgäste auf alternativen Wegen oder alternativen Verkehrsmitteln an ihr Ziel zu bringen. Optimierungsmöglichkeiten sehen wir insbesondere bei den Planungen und Genehmigungen anderer Bauarbeiten in München, die teilweise sehr kurzfristig und überraschend unseren SEV beeinflussten – so wurde z.B. am Isartor kurzfristig trotz unseres genehmigten SEV die Fahrbahn auf eine Spur verengt und unsere Haltestelle verlegt, um eine private Baustelle einzurichten."

Hierzu ergänzend hat die DB Station & Service AG bezüglich eines von Ihnen angesprochenen, behelfsmäßigen S-Bahnhalts an der Poccistraße Folgendes mitgeteilt:

„Gemäß Ministerratsbeschluss vom 09.05.2012 soll die Errichtung eines Regionalzughalts Poccistraße mit der Zielsetzung bewertet werden, ob hierdurch das Bahnknoten-Konzept für München ergänzt werden kann.

Hierbei wurde in bewährter Weise eine duale Vorgehensweise vereinbart:

- Die Untersuchung des Verkehrswerts durch ein unabhängiges Institut. Im Mitfall wird der Halt von allen Regionalzügen von/nach Mühldorf, Kufstein und Salzburg unterstellt. Ein wesentliches Kriterium für die Nachfrageberechnung ist die Umsteigezeit zwischen U-Bahn und Regionalzughalt.
- Die Erarbeitung einer Studie zur Verkehrsinfrastruktur mit den erforderlichen Bauwerken. Die Aufgabenstellung sieht einen Mittelbahnsteig zwischen den Gleisen 2 und 3 mit einer Nutzlänge von 320 m vor. Darüber hinaus sind die Erfordernisse für einen westlichen Kopfzugang zu untersuchen.

Wenn an dieser Stelle ein provisorischer S-Bahnsteig errichtet würde, könnten die vorgenannten Ziele nicht mehr weiter verfolgt werden. Darüber hinaus würde sich die Höhe der notwendigen Investitionen nur unwesentlich von denen für einen dauerhaften Bahnsteig unterscheiden. Auch das Genehmigungsverfahren würde in beiden Fällen den gleichen zeitlichen Rahmen beanspruchen.
Die Aufgabe, die von Westen kommenden S-Bahn-Züge bei Stammstreckensperrungen abzuleiten, soll durch den Infrastrukturausbau im Rahmen des Projekts ‚Sendlinger Spange' realisiert werden. Dieser wird in 2 Tranchen umgesetzt. Zu der 1. Tranche gehört der Ausbau des Bahnsteiges am Gleis 11 zu einem Mittelbahnsteig mit 2 Bahnsteigkanten am Haltepunkt Heimeranplatz sowie die Schaffung einer Überleitverbindung in Laim um die S-Bahn-Züge wieder in das westliche System einfädeln zu können. Die 2. Tranche würde dann die Ertüchtigung des Streckenabschnitts zwischen Pasing und Heimeranplatz vorsehen."

Die Ausführungen der DB Regio AG zeigen, dass das Schienenersatzverkehrskonzept bei den Stammstreckensperrungen im Sommer diesen Jahres grundsätzlich funktioniert hat, auch wenn die DB Regio AG selbst eingesteht, dass es noch Optimierungsmöglichkeiten gibt, die jedoch, z.B. bei der Koordinierung mit anderen Baustellen, nicht immer in deren Steuerungsbereich liegen. Wie den Ausführungen der DB Regio AG zu entnehmen ist, wurden die Planungen für die Ersatzverkehre mit allen zuständigen Behörden intensiv abgestimmt. Auch die MVG war hinreichend eingebunden. Weiterer Handlungsbedarf wird daher nicht gesehen.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 10. Dezember 2012

Stadtgüter erwerben Gütesiegel „BayernOX®“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Boesser, Christiane Hacker, Bettina Messinger, Alexander Reissl, Heide Rieke, Irene Schmitt und Dr. Inci Sieber (SPD)

Barrierefreier Ausbau der S-Bahnhaltestelle Donnersberger Brücke
Antrag Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU)

Knapper Wohnraum für Studenten – eine unendliche Geschichte
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Ulrike Boesser
Dr. Inci Sieber
Bettina Messinger
Christiane Hacker
Alexander Reissl
Irene Schmitt
Heide Rieke
Stadtratsmitglieder

München, den 10.12.2012

Stadtgüter erwerben Gütesiegel „BayernOX®“

Antrag:
Die Stadtgüter München (SgM) prüfen den Erwerb des Gütesiegels „BayernOX®“ für auf städtischen Gütern erzeugtes Rindfleisch. Die Prüfung beinhaltet folgende Fragen:

- ob das Rindfleisch der SgM die Qualitätsstandards von „BayernOX®“ erfüllt,
- ob und in welcher Höhe durch den Erwerb des Gütesiegels Kosten für die Stadt entstehen und
- ob eine Beteiligung der SgM an der Genossenschaft "BayernOX®" möglich ist.

Begründung
Das städtische Gut Karlshof ist in der Region München bekannt für seine Ochsenzucht und die Produktion von hochwertigem Rindfleisch. Regional erzeugte Lebensmittel erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Nach diversen Lebensmittelskandalen der vergangenen Jahre sind Verbraucherinnen und Verbraucher sensibilisiert und wollen besonders bei Fleischprodukten über die Herkunft und Aufzuchtbedingungen informiert sein.
Mit dem Gütesiegel „BayernOX®“ können sich für die Stadtgüter neue Vermarktungswege erschließen. Zudem kann die Stadt im Rahmen der Initiative für ihren erfolgreichen Weg einer nachhaltigen, regionalen Landwirtschaft werben.

gez.
Ulrike Boesser (Initiative)
Stadträtin

gez.
Dr. Inci Sieber (Initiative)
Stadträtin

gez.
Bettina Messinger
Stadträtin

gez.
Christiane Hacker
Stadträtin

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

gez.
Irene Schmitt
Stadträtin

gez.
Heide Rieke
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Elisabeth Schmucker

ANTRAG
10.12.12

Barrierefreier Ausbau der S-Bahnhaltestelle Donnersberger Brücke

Der Stadtrat möge beschließen:

An der S-Bahnhaltestelle Donnersberger Brücke werden

1. barrierefreie Zugänge zur Donnersberger Brücke und zur Richelstraße geschaffen.
2. die dortigen Rolltreppen anstatt wie bisher in einer Richtung in Wechselrichtung betrieben.
3. die Forderungen der Punkte 1 und 2 ZEITNAH umgesetzt.

Begründung:
Seit 2006 liegen der Verwaltung und der Bahn Anträge sowohl von mir (zuletzt vom 7.4.2011), dem Bezirksausschuss 9 und von diversen Bürgerversammlungen mit der Forderung nach einer barrierefreien S-Bahnhaltestelle an der Donnersberger Brücke vor.
Aber noch immer ist dieser wichtige Verkehrsknotenpunkt nicht modernisiert (u.a. gehen die Rolltreppen noch immer nur in einer Richtung) und in einem desolaten Zustand.
Die DB Station & Service AG stellt nun eine Fertigstellung der Umbaumassnahmen für Ende 2014 in Aussicht.
Wie soll behinderten Bürgern sowie älteren Menschen, die nicht so gut zu Fuß sind und Müttern mit Kinderwägen vermittelt werden, dass nach all den Jahren der Wartezeit auf barrierefreie Zugänge und Rolltreppen in Wechselrichtung sie nun nochmals bis Ende 2014 warten müssen.
Die rot-grüne Stadtregierung vertröstet seit über sechs Jahren gerade die Menschen, die auf barrierefreie Zugänge zur S-Bahnhaltestelle angewiesen sind seit Jahren und nun um weitere zwei Jahre. Das ist nicht länger hinnehmbar!

gez.
Elisabeth Schmucker, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
10.12.2012

Knapper Wohnraum für Studenten – eine unendliche Geschichte

104.027 Studenten gab es laut Statistischem Jahrbuch der Stadt im Wintersemester 2011/2012 in München. Sie sind von der in München herrschenden Wohnungsknappheit in besonderer Weise betroffen, zumal Studenten mit ihrem knappen Budget nicht unbedingt Wunsch-Mieter auf dem Wohnungsmarkt sind. Im November suchten laut Studentenwerk noch 3000 Studierende händeringend nach einem Platz in einem Studentenwohnheim, doch gibt es davon in München nur 11.000, weshalb im Oktober vorübergehend sogar ein Matratzenlager in der Uni eingerichtet wurde. Auch Bundesbauminister Ramsauer (CSU) hat das Problem erkannt und deshalb Ende November das Gespräch mit Studentenwerken, Immobilienwirtschaft und Banken gesucht, um neuen Wohnraum für Studenten zu gewinnen. – Es bleiben Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. In der Antwort auf eine Anfrage des Fragestellers vom 02.11. („Umstrittene Prioritäten in der Knorrstraße 29 – Migranten statt Studenten“) teilt das Sozialreferat mit, allen im Juni im Studentenwohnheim in der Knorrstraße gekündigten Studenten hätten neue Unterkünfte vermittelt werden können. Wie stellt sich die Situation im laufenden Wintersemester dar – über wie viele freie Plätze in Studentenwohnheimen verfügt das Münchner Studentenwerk derzeit (bitte möglichst aktueller Stand!)? Wie viele Plätze können erforderlichenfalls kurzfristig durch unkonventionelle Maßnahmen wie Matratzenlager etc. geschaffen werden?

2. Mit welchen eigenen Initiativen versucht die Stadt, ggf. unabhängig von den Bemühungen des Bundesbauministers neuen Wohnraum für Studenten zu schaffen?

3. Inwieweit sind ggf., wie vom Bundesbauminister angeregt, Kasernenanlagen in die Planungen zur Schaffung von neuem Wohnraum für Studenten einbezogen?

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de